

Bistriker Wochenchrift

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Oekonom.

Redaction und Expedition:
Reißgasse No. 20.
Zufate: Eine dreispaltige Garmond-
zeile: 6 fr.
Zufaten-Aufträge müssen im Vorhinein
gezahlt werden.

Abonnements Preis:
mit beiden Beilagen ganzjährig:
loco. fl. 4.40, mit Zustellung: fl. 4.80,
per Post: fl. 5.—. Halb- und vierteljährig:
der hiernach entfallende Betrag.
Ohne „Oekonom“: ganzj. 40, halbj. 20,
viertelj. 10 fr. weniger. — 1 Nummer 10 fr.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse No. 20, ausgegeben.

32. Nummer.

Bistritz, den 7. August 1887.

XVI. Jahrgang.

Bur Steuerbemessung.

In unserer Nummer vom 10. Juli l. J. hatten wir auf Grund einer aus kompetentester Hand erhaltenen Information in dem Artikel „In Steuerangelegenheiten“ die Gemüter bezüglich der unter den Bürgern allgemein verbreiteten Besorgnis, es werde diesmal eine bedeutende Steuererhöhung vorgenommen werden, zu beruhigen versucht, indem wir mitteilten, „a) daß zu einer allgemeinen Steuererhöhung nicht der geringste Grund vorhanden sei; b) in welchen einzelnen Fällen jedoch eine Steuererhöhung und endlich c) wann eine Steuerherabminderung stattfinden könne.“ Nichtsdestoweniger hat sich nun in der Vorwoche, wo die Verzeichnisse der vorgeschriebenen Steuern im städtischen Steueramte zu jedermanns Einsicht aufgelegt und die Steuerbemessungskommission zu fungieren begonnen, infolge der im Durchschnitt in der That übermäßig hohen Steuervorschreibung eine Bewegung der Gemüter bemächtigt, die uns veranlaßt hat, bei dem königl. Steuerinspectorate um Aufklärung über den Vorgang bei der Steuerbemessung zu bitten. Diese ist uns nun in bereitwilligster und ausgiebiger Weise zu Teil geworden und wir sind daher in der Lage, nachstehende Auskunft geben zu können.

In erster Reihe bestätigt sich die hie und da ausgesprochene Vermutung, als seien die Steuerträger, welche bei der letzten Reichstagswahl ihre Stimme für den Candidaten der sächsischen Volkspartei abgegeben, ganz besonders mit Steuer bedacht worden, durchaus nicht. — Wir haben ganz genau Einsicht in die Steuerverzeichnisse genommen und gefunden, daß die Erwerbsteuer bei den Gewerbetreibenden, die bekanntlich zum Theil über die Besteuerung jedes einzelnen selber die Anträge dem Steuerinspectorate schriftlich gemacht haben, in der Regel bei der vorjährigen Bemessung geliebt ist. Einzelne Fälle könnten wir auch anführen, wo die Steuer herabgemindert worden ist.

Ueber die Frage: warum heuer bei manchem Steuerträger bei der Steuervorschreibung so hoch hinaufgegriffen worden sei? wurde uns folgende Antwort gegeben:

Ein Erlaß des k. ung. Finanzministers vom 23. October 1886 Z. 60497/1886 ordnet mit Bezug auf den Gesetzkreis XXIX ex 1875 an, daß bei der Steuervorschreibung das sogenannte „Minimum“ d. h. die Haussteuer multipliciert mit 34, strengstens in Anwendung gebracht werde. Das Gesetz nimmt nämlich an, daß jeder Mann nach der Größe und Zahl der Räumlichkeiten, die er bewohnt und benützt, auch in der Regel sein Einkommen haben müsse. Auf dieser Annahme fußend, wird also für jeden Staatsbürger auf Grund seiner Haussteuer oder Hauszins, die er jährlich zahlt, das Geringste oder das Minimum, was er an Einkommensteuer zu zahlen hat, berechnet. Außer dieser Ministerialverordnung ist aber noch eine zweite in diesem Jahre erlassen, welche nicht nur obigen Auftrag wiederholt, sondern auch noch nebenbei die Ueberprüfung der Steuerregister in Aussicht stellt. — Aus diesem Grunde sind die Steuervorschreibungen hoch, ja sehr hoch beantragt worden.

Die Commission hat nun den Parteien zum Theil auch Rechnung getragen und die Steueransätze, wo es zulässig, entsprechend herabgesetzt. Wo dies jedoch nicht geschehen, ist jedem Steuerträger der Weg des Rekurses offen geblieben. Auch die Administration der Wochenchrift sah sich bemüht, an die Reklamationscommission den Recurs zu ergreifen, da man nach dem „Minimum“ dieselbe mehr als um das Doppelte höher besteuert hat.

Wir hoffen, daß die Reklamationscommission ihre Pflicht und Schuldigkeit in gewissenhafter Weise durchführen und die ungerechtfertigt hohe Besteuerung auf das richtige Maß herabsetzen wird.

Eine ganz besondere Aufmerksamkeit ist aber heuer der Weinspekulation bei Vorschreibung und Bemessung der Steuer gewidmet worden, so daß unseren hiesigen Weinhändlern der Mut, ihr Kapital in den Wein zu stecken, noch mehr abhanden kommen dürfte als bisher. Daß die goldenen Zeiten des Weinhandels in Bistritz vorüber sind, beweist die Thatsache, daß im Vergleich zu früher, sich gegenwärtig so wenig Bürger mit Weinhandel befassen. Wir glauben gar nicht zu übertreiben, wenn wir behaupten, daß heutzutage nicht die Hälfte jener Weinmasse am

hiesigen Plage abgelagert ist und wird, als vor 20, 30 Jahren. Woher kommt das? Erstlich daher, weil der Wein-Export nach der Bukowina gänzlich aufgehört hat, zweitens, weil man am hiesigen Plage nur höchst selten in die Lage kommen kann, größere Quantitäten oder überhaupt den Wein fakweise gegen bares Geld absetzen zu können, und endlich drittens, weil die Leute sich ans Biertrinken gewöhnt haben.

Das k. Steuerinspectorat hat nun im Zwecke der Steuervorschreibung vom städtischen Steueramte aus den drei letzten Jahren sich sämtliche Verzeichnisse über den von auswärts gekauften und nach Bistritz eingeführten Wein, so wie über die von jedem einzelnen Bürger gezahlten Weineinfuhrtaxen vorlegen lassen und auf Grund dieser die Steuer in Vorschreibung gebracht. Der Schlüssel, nach welchem hiebei vorgegangen worden, ist in folgender Weise herausgefunden worden: Drei Schankwirthe vom hiesigen Plage wurden als sachverständige Personen zu Rate gezogen und diese haben ihre Gutachten dahin abgegeben: daß ein jeder Weinspekulant, welcher seinen Wein im eigenen Wirtshause im Kleinen verkaufe, mindestens 1 fl. am Eimer Nutzen habe. Das Steuerinspectorat hat aber den Nutzen nur mit 50—60 fr. veranschlagt und hiernach auch die Steuer in Antrag gebracht.

Am Schlusse unseres Berichtes möchten wir allen Steuerträgern noch empfehlen, sich ein anderes Mal über ihre Steuerangelegenheiten rechtzeitig genauer informieren zu lassen; denn mancher ist mit einer zu hohen Steuer belastet, weil er veräußert hat, sich innerhalb der vorgeschriebenen Zeit um seine Steuervorschreibung zu erkundigen und rechtzeitig zu rekurrieren.

Vom Obergespan des Bistritz-Naszoder Comitates.

Zahl: 1314/1887.*

Ob.

Hochwohlgeborner Herr Vicegespan!

Die böswilligen Feinde der hiesigen Bürgerschule haben, wie ich vernommen, in neuester Zeit das grundlose Gerücht verbreitet: den Zöglingen dieser Schule stehe kein Lebensberuf offen, und diejenigen, welche diese Schule absolvierten, vergendeten bloß ihre Zeit: denn aus der Bürgerschule würden sie nicht einmal in die einfachste und niedrigste graduierte Militär-Cadetten-Schule aufgenommen.

Zum Zwecke der Widerlegung dieses absichtlich verbreiteten böswilligen Gerüchtes, halte ich es für notwendig, Euer Hochwohlgeborner in Kenntnis zu setzen, daß Seine Excellenz der Herr königl. ung. Minister für Cultus und Unterricht bereits mit der Circular-Verordnung vom 5. September 1879 Zl. 24793/1879 die Gnade hatte, bekannt zu geben, daß die Lebensberufszweige, welche der eine Bürgerschule absolvierenden jungen Generation offen stehen — wie sie weiter unten vorgezählt werden — zahllos sind und daß der Zweck der Bürgerschule darin besteht: es solle jene große Klasse der Bevölkerung, deren geistigen Bedarf der elementare Unterricht nicht befriedigt, die aber weder die Lust, noch die Absicht haben, sich für einen höheren Unterricht vorzubereiten, in der Bürgerschule das Institut finden, in welchem sie sich die zur Basis ihrer Bildung notwendigen Kenntnisse in kürzester Zeit soweit anzueignen im Stande sind, daß sie, mit diesen Kenntnissen ausgerüstet, neben ihrer allgemeinen Bildung in gemein-ökonomischer und politischer Hinsicht in den Besitz der für die Beschäftigungen des Alltagslebens notwendigen Wissensbedarfes gelangen und daß der Einzelne sowohl als tüchtiger Landmann, als auch als Gewerbetreibender und Kaufmann und in vielen Fällen auch als Beamter auf der so erworbenen Basis fortschreiten kann — oder wenn er noch mehr Kenntnisse erlangen will, ihm die Möglichkeit geboten ist, in höhere Lehr-Anstalten überzugehen.

In der Bürgerschule erlangt der Schüler also, außer einer allgemeinen Bildung, Befähigung dazu, daß er seine Landwirtschaft vernunftgemäß leitet; daß er ein gründ-

lich gebildeter Gewerbetreibender oder Kaufmann werden, und in manche Beamten-Laufbahn eintreten kann.

I.
Aus der IV. Klasse der Bürgerschule kann der Schüler eintreten:

1. In die Mittelschulen oder in die Lehrer-Preparandie und Handels-Mittelschule.

II.
Aus der VI. Klasse der Bürgerschule kann der Schüler eintreten:

2. Mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Academie in Ungarisch-Altenburg in die Ackerbau-Mittelschulen, in die Institute für Tierheilkunde und in die Forst-Academie von Schennitz.

3. Als Practikanten bei Eisenbahnen, in das Ministerium des Innern als Hilfs- und Rechnungsbeamter, sowie in die Stellung als Hilfs- und Manipulationsbeamter bei einem Comitae.

4. Zu Postämtern in Verwendung als Expeditor, weiters in den telegraphischen Manipulationsdienst und Kurs.

5. In den Rechnungs- und Kassendienst des Finanz-Ministeriums und zwar in den Steuer-Zoll- und Verzehrungssteueramts-Dienst, in den Dienst der Finanz- und Steuerwage und der Hilfsämter; weiters in den Dienst von Tabak-Einlösungs-, Tabak-Fabrik- und Tabak-Verkaufsämtern, sowie in den Dienst bei Lotto-, Stempel- und Salzämtern.

III.
Die Zöglinge, welche die IV. Klasse der Bürgerschule absolviert haben, sind in folgenden Stellen verwendbar:

6. Als Steuereinnehmer, Controllor und Beamte bei Verzehrungssteuerämtern, als Einnehmer, Controllor, Wagemeister und Kanzlei-Beamter bei Salzämtern, sowie ausnahmsweise als Zollamtsbeamter II. Klasse bei einem Neben-Zollamte.

7. Als Grundbuchsführer und Adjunkten, wenn sie zugleich die Grundbuchsprüfung abgelegt haben.

8. In den Stellen des Manipulationsfaches der Hilfsämter, bei der Central-Direktion, bei Gerichten, bei der Fiscal- und Fond-Direktion und in allen andern Staats- oder Municipalämtern.

9. Als Tabakeinlösungs-Inspektoren zu Manipulanten und Beamtenstellen bei diesen Ämtern.

10. Als Gefangenhaus-Inspektoren, als niederere Beamten bei Pfandleih-Anstalten.

IV.
Die Zöglinge, welche die VI. Klasse der Bürgerschule absolviert haben, sind in folgenden Stellen verwendbar:

11. Sie können zur Ablegung der Prüfung für Gemeindegewalt, beziehungsweise Kreisnotäre zugelassen werden.

12. Als Manipulanten bei Telegraphen-Ämtern, wenn sie die vorgeschriebene Manipulanten-Prüfung abgelegt haben.

13. Als Beamten bei den Tabak-Magazin- und Lotto-Direktionen und endlich im Sinne der Bekanntmachung des kais. königl. gemeinsamen Kriegsministeriums, die im Monate Februar l. Jahres in (No. 68 des Budapesti Közlöny von diesem Jahre) herausgegeben worden ist.

Aus der IV. und VI. Klasse der Bürgerschulen werden die Zöglinge in den 1. bis 4. Jahrgang der Militär-Unterrealsschule, sowie in alle derartige Militär-Institute und Cadetten-Schulen aufgenommen, welche als Fortsetzung der Bürgerschulen zu betrachten sind; auch in das Honved-Ludoviceum in Budapest werden sie aufgenommen.

Zu fordern Euer Hochwohlgeborner auf, die Bürgerschaft von Bistritz und das Publikum des Comitates bezüglich des obenerwähnten in gehöriger Weise informieren, ja in dem Amtsblatt des Comitates und zwar außer der Amtssprache des Staates auch in deutscher, eventuell romanischer Sprache verständigen zu wollen, und dies umso mehr, als in der hiesigen Bürgerschule mit 1. September l. J. die 3. und später successive auch die 4. u. f. w. Klasse eröffnet wird.

Dieses Ersuchsschreiben oder die von Euer Wohlgeborner diesbezüglich herausgegebene Bekanntmachung ist in dem Amtsblatte des Comitates zu publicieren.

Bistritz am 9. Juli 1887.

Mit ausgesetzter Hochachtung
Baró Bánffy Dezső m. p.
Obergespan.

*) Wir bringen an dieser Stelle die Aufschrift des Herrn Obergespan an den Herrn Vicegespan, welche im amtlichen Teile der heutigen Nummer enthalten ist, in deutscher Uebersetzung.
D. Red.

Tagesnachrichten.

Aus der pomologischen Section. Die fast unerträgliche Hitze, die im Zuge befindlichen Erntearbeiten, sowie die Anziehungskraft unserer Bäder und Gebirge waren die Ursachen, daß die Sitzung am 2. August nur ein kleines Häuflein von Getreuen im Ackerbauschulgebäude versammelte. — Zur Besprechung gelangte die Frage: Wie soll der veredelte Baum (das veredelte Bäumchen) im ersten Jahre behandelt werden?

Bei Beantwortung der Frage wurde Rücksicht genommen auf den Boden, die Unterlage (den Stamm) und auf das Edelreis.

Der Boden, auf welchem der veredelte Baum steht, muß gelockert und vom Unkraut rein erhalten werden. Ist man in der Lage den so behandelten Boden mit kurzem Dünger zu bedecken, so wird dem veredelten Baume nicht nur mehr Nahrung zugeführt, sondern auch das übermäßige Austrocknen des Erdreichs verhütet.

Ist das aufgesetzte Edelreis angewachsen und entwickelt sich aus denselben die gewünschten Triebe, so ist es notwendig alle Zweiglein unterhalb der veredelten Stelle mit einem scharfen Messer zu beseitigen, damit der aus der Erde genommene Saft den edlen Trieben zugeführt werde. Bei den oculierten Bäumchen werden nicht nur die Triebe unterhalb, sondern auch jene oberhalb des eingesetzten Auges beseitigt und der Wildling auf 10 Centimeter über dem Auge eingekürzt. Dieser Stummel hat den Zweck, dem Edeltriebe zur Stütze zu dienen. Derselbe wird gewöhnlich im Herbst schief über dem Auge fortgeschritten. Bei kräftigen Trieben, welche keines Paltes bedürfen, kann dies schon im Laufe des Sommers, bei schwächeren erst im kommenden Frühjahr geschehen.

Hat die Veredlung in der Krone stattgefunden und hat der Pflöpper nicht vergessen, dem Baume die notwendigen Zugänge zu lassen, so werden unmittelbar unter der veredelten Stelle jene wilden Triebe beseitigt, welche die Entwicklung der Edeltriebe hemmen könnten. Eine vollständige Säuberung des Baumes von den wilden Trieben noch während des Sommers würde sich nicht empfehlen, weil die wenigen Edeltriebe nicht im Stande sind, die durch ein reiches Wurzelwerk herbeigeschaffte Saftfülle zu verarbeiten. Ist im Spätherbste der Saftstillstand eingetreten, so kann diese Arbeit vorgenommen werden.

Hinsichtlich der Behandlung des Edeltriebes wurde Folgendes empfohlen: Zeigt sich über der veredelten Stelle ein einziger Trieb, so wird an demselben in der ersten Hälfte des Sommers nichts geschnitten. Entwickeln sich an dem Edeltriebe nach dem Johannisstage Seitenzweige, so werden die Spitzen derselben mit den Fingern einfach abgetrennt. Durch dieses Vorgehen wird das Wachstum der Seitenzweige gehemmt, die Entwicklung des Leitungsorgans aber befördert.

Entwickeln sich aus den Blattknospen des aufgesetzten Edelreises zwei oder mehrere Triebe, so wird der stärkste Trieb als Leittrieb gelassen, die übrigen entweder gänzlich entfernt oder doch wenigstens eingekürzt.

Sind auf einem Stamme mehrere Edelreiser aufgesetzt worden und glücklich angewachsen, so wird unter den Edeltrieben der kräftigste und der zur Formierung des künftigen Baumes zugleich passendste ausgewählt, die übrigen Triebe aber alle entspißt.

Daß dort, wo ein Edelreis des Stabes bedarf, derselbe beigestellt werden müsse, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Auch das liegt auf der Hand, — und die Freunde des Obstbaues thun es gewiß gerne — daß man häufig nach den veredelten Bäumchen nachsehen müsse, um die Schädlinge (Raupen) rechtzeitig zu entfernen.

Damit wurde die Besprechung der obigen Frage geschlossen. Dasjenige Mitglied, welches die Frage gestellt hatte, war nicht zugegen. Hoffentlich wird der Fragesteller mit dem Beschluß der Section einverstanden sein, wenn in der folgenden Sitzung am 9. August l. J., zu welcher gleichzeitig die Freunde des Obstbaues eingeladen werden zur Besprechung gelangt die weitere Frage: Wie soll der veredelte Baum (das veredelte Bäumchen) im zweiten Jahre behandelt werden?

Handfertigkeitskursus. Die Vorträge, die in dieser Woche bei den gefälligen Zusammenkünften der Kuristen in Schallners Glasfabrik zur Verlesung gelangen, sind folgende: Montag, den 8. l. M.: Ueber die Perspektive einer internationalen Regelung des Erziehungs- und Unterrichtswesens, von Friedrich Klein, Professor (Wittrig). Dienstag, den 9.: Die Wirksamkeit des Volksschullehrers im Dienste des öffentlichen Lebens von Andreas Hommer (Heidenhof); Mittwoch, den 10.: Es muß besser werden! von F. W. Vitschel (Wittrig); Freitag den 12.: Wie kam es, daß Preußen an die Spitze Deutschlands trat, von Karl Schöbel, Professor (Wittrig).

Zu den Vorträgen, sowie zur Beschäftigung der Arbeiten in der Schülerwerkstätte werden alle Freunde und Förderer der guten Sache eingeladen.

Eine Bahnerspätung trat Donnerstag, den 3. August l. J. ein, welche zur Folge hatte, daß die Klausenburger Post erst am anderen Tage in der Früh ansagegeben wurde. Die Klagen über die langsame Fahrt der Szemerthalers Eisenbahn treten immer häufiger und lauter auf. Die Leute beklagen sich darüber, daß man sieben Stunden Zeit brauche, bis man von hier nach Klausenburg oder umgekehrt komme.

Die Zugströme sollen in ganz patriarchalischer Weise und Willkür ihre Aufgabe auffassen. Wenn ein Colleague in irgend einer Station dem Zugströme zurufe: „maradjon még!“ so weile der Zug statt 5 Minuten auch länger. So ist uns die Sache erzählt worden.

Gefährlichkeit des Wildschweines gegen Menschen. Als am 1. d. M. die Bergarbeiter Frau des Die Secina in Begleitung eines 12 jährigen Mädchens ihr

Vieh auf der dem Dorfe nabeliegenden Weide auf dem „dealu ursu“ besichtigten wollte, bemerkte das Mädchen mit einem entsetzten Aufschrei, daß ihnen ein Wildschwein direkt zulaufe. Die Frau wollte daselbe mit einem Noche zurückscheuchen, doch war dies ohne Erfolg, denn das Wildschwein stürzte sich auf die Frau, brachte ihr am Oberarm mit den scharfen langen Hauern eine schwere Verwundung zu und wüthete nicht einige eben daufommende Hunde das Schwein verdrängt haben, so hätte die Frau demselben ganz zum Opfer fallen können.

Orgelvirtuose Ernst Schilling, welcher vor drei Jahren auch hier concertierte, bat am 5. Juni l. J. in Coburg ein geistliches Concert gegeben, bei welchem eine Einnahme von 876 Mark erzielt wurde.

Jahrbuch des siebenbürgischen Karpathen-Vereines. Siebenter Jahrgang 1887. Mit drei Abbildungen.

Abermals hat der vaterländische Karpathen-Verein ein sehr reichhaltiges und hochinteressantes Jahrbuch im Druck erscheinen lassen, das Jedermann bestens empfohlen zu werden verdient. — Das vorliegende Jahrbuch hat für uns Wittriger ein ganz besonderes Interesse auch deshalb, weil es zwei Aufsätze aus Wittrig enthält und zwar: a) Vad Vorklef von Dr. G. Krügel und b) Einige Excursionen der Sektion Wittrig N. J. Sed. Nedna von G. Peschner. Daselbe kostet 2 fl. und ist aus dem Selbstverlag des siebenbürgischen Karpathenvereines in Hermannstadt zu beziehen.

„Saben's „Temperaturen“ zu verkaufen“? fragte legthm ein Israelit, in das Geschäftlocal eines biesigen Uhrmachers eintretend. — „Temperaturen“! Was kann das sein? fragte sich der Uhrmacher. Vielleicht ist damit ein Thermometer gemeint. Dasselbe wird gezeigt, doch nein, es ist nicht 'n'e solche „Temperatur“ mit der man „Spire“ messen kann, und so war denn kein Geschäft zu machen.

Monats-Anweis des Distrikter Credit- und Vorschuß-Vereines pro Juni 1887.

Table with columns: Bezeichnung, Stand am 1. Juni, Zu- gewach- sen, Stand am 30. Juni. It lists various financial items like Einnahmen (An Reseruefond, Stammanteile, Spareinlagen) and Ausgaben (An Stammanteile, Spareinlagen, Provisionen, etc.) with corresponding monetary values.

Friedrich Kramer, Friedrich Kelp, Carl Kollmann Vorstand. Kassier. Buchhalter.

HIVATALOS RÉSZ.

Sz 1314—1887. Besztercze-Naszód vármegye főispánja főisp.

Nagyságos alispán úr! A helybeli polgári iskolának rossz akaratú ellenségei értesülése szerint legújabb időben azon alaptalan hírt terjesztették, hogy annak növendékei előtt életpályák nyitva nem állanak s hogy a kik azon iskolát végzik, csak időt pazarolnak, mert abból még csak a legegyszerűbb és legalantas foku katonai hadapród iskolába sem vétetnek be.

Ezen szándékos rossz irányú hír megezáfolása céljából szükségesnek tartom tudatni Nagyságóddal, miszerint vallás és közoktatás ügyi m. kir. minister úr O nagyméltósága már mult 1879 évi szeptember hó 5-én 24799 sz. a. körrendeletével közhírré tenni méltotzatott, hogy a polgári iskolát végző ifju nemzedék előtt nyitva álló életpályák: miként alább elősorolni fogom számtalanok, és hogy ezen polgári iskolák célja, hogy a nép azon nagy osztálya, melynek szellemi szükségét az elemi oktatás nem elégíti ki, s felsőbb oktatásra előkészülni sem kedve, sem célja; találja fel a polgári iskolában azon intézetet, melyben mivelődése alapjául szolgáló szükséges ismereteket rövidebb idő alatt megszerezhesse annyira, hogy ezen ismeretekkel közgazdasági és politikai általános műveltsége mellett a mindennapi élet foglalatosságaihoz szükséges tudni valók hiótokába juthasson, vagy miut ügyes mezei

gazda, vagy mint iparos vagy mint kereskedő és sok tekintetben hivatalnok már az így szerzett alapon meg indulhasson, vagy ha még több ismeretre kívánna szert tenni, magasabb tanintézetekbe átnevelhessen. —

A polgári iskolában tehát az általános műveltség kivül képeztést nyer a tanuló: hogy mezei gazdaságát észszerűen vezethesse, hogy alaposan képzett iparos vagy kereskedő lehessen, s hogy némely kör tisztviselői pályára léphessen. —

I. A polgári iskola IV-ik osztályából beléphet a tanuló. 1. A középtanodákba, vagy a tanítói képezdebe és kereskedelmi iskolába.

II. A polgári iskola VI-ik osztályából beléphet a tanuló. 2. A magyar-ovári gazdasági akademia kivételével a gazdasági közép intézetekbe, az állatorvosi intézetekbe, s a velmezi erdészeti akademiába. —

3. Vasuti gyakornokokul, a Belügyministerium segéd és számtisztviselői hivatalaiba valamint a megyei segéd és kezelői állomásokba.

4. Postahivatalokhoz kiadói minőségben továbbá táviradi kezelői szolgálata és kezelői tanfolyamra.

5. A Pénzügyministerium számvevőségi és pénztári, mint az adó-, vám-, fogyasztási adóhivatali, pénz- és adó őrségi és a segédhivatali, továbbá a dohány bevéltási, gyártási és eladási, lottóhivatali bélyegző és sóhivatali szolgálathoz.

Részletesebben a köz tisztviselői minőségéről szolló 1883 évi I. t. cz. jelölő meg azon állami vagy köztörvényhatósági tisztviselőket, melyekre polgári iskolai növendékek alkalmazhatók.

III. A polgári iskola IV-ik osztályát végzett növendékek következő állásokra alkalmazhatók:

6. Fogyasztási adószedő, ellenőr és tiszt, sótarok, ellenőr, mázsatiszt, almázsatiszt és hivataliszt, mint nem különben is kivételesen II oszt. mellék vám hivatalnok.

7. Telekkönyvvezetők és segédtelekkönyvvezetőkül, ha egyzersmind a telekkönyvi vizsgát is letették.

8. A segéd hivatalok kezelesi szakállomásokra a központi igazgatásnál, a bíróságoknál a jogügyi és alapítványi igazgatásnál és minden egyéb állami, vagy törvényhatósági hivatalnál.

9. Dohány bevéltási felügyelőül kezelő és tisztviselő állásokra.

10. Fogház felügyelőül a zálogházknál alsóbb tisztviselői állásokra. —

IV. A polgári iskola VI-ik osztályát végzett növendékek a következő állásokra alkalmazhatók:

11. Községi, illetőleg körjegyői vizsga letételre bocsátatottok.

12. Táviradi kezelők, ha az előirt kezelői vizsgát is letették.

13. Dohány árudai, raktári, valamint lottó igazgatósági tisztviselőül, végül a cs és kir közös hadügyi ministeriumnak I. év február havában (Budapesti közlőy idei 68. számában, kiadott hirdetménye szerint).

A polgári iskola 4—6 osztályából felvétetnek a növendékek a katonai alreai iskola I—IV évfolyamára, valamint minden olyan katonai intézetekbe és hadapród iskolákba melyek a polgári iskolák folytatása kép tekintendők valamint a budapesti honvédségi ludovica akademiába is. —

Felkérem Nagyságodat, miszerint a fentebbiek iránt Besztercze város polgárságát s a vármegye közönségét, kellő módon tájékoztatni sőt a vármegye hivatalos lapjában is, és pedig az állam hivatalos nyelvén kívül német esetleg román nyelven azon oknál fogva is értesíteni szveskedjék, mivel a helybeli polgári iskolának a folyó év szeptember 1. ével a III ik év később fokozatosan a IV-ik stb osztály is megnyitottik. —

Akár ezen megkezdés, akár a nagyságod által kiadandó hirdetmény a vármegye hivatalos közlönyben is közzé lesz teendő. Beszterczén 1887. Juius 9-én Kiváló tisztelettel Báró Bánffy Dezős s. k. főispán.

Sz. 5462/1887 Besztercze-Naszód vármegye alispánjától. alisp.

Valamennyi vármegyei bizottsági tag úrnak. O császári és apostoli királyi Felségének folyó évi szeptember hó 23-án Kolozsvárra jövele alkalmából e vármegye képviselőségéről is gondoskodni kellett, e végett folyó augusztus hava 13-án d. u. 4 órára Báró Főispán úr O méltósága a mai napon 1617 sz. a. hozam intézett felhívásával a Vármegyei bizottság rendkívüli közgyűlésére egybehívni méltotzatott.

E rendkívüli közgyűlésen még a következő ügyek fognak letárgyalatni: 1. A vármegye módosított szervezeti szabályrendelete.

2. A fegyelmi büntetések és rendbirságok hová fordítása és kezelése iránti szabályrendelet.

3. A vármegye tisztviselőik nyugdíjszabályzatának módosítása iránti ministeri leirat.

4. A vármegye tüzrendészeti szabálya II. §-ának módosítására vonatkozó ministeri leirat.

5. Az oláh-szentgyörgyi vármegye bizottsági tag választások és erre vonatkozó bíráló választmány határozatának bejelentése.

6. A vármegye keblbi pénztára rovincsolásáról alispáni jelentések.

7. Oláh-Szent György község által 60 holdnyi erdőbeli fakészletének eladása iránt Steinmetz Jakabbal kötött szerződés.

8. Királyüneti községnek egy állami mén megvásárlása iránti határozata.

9. Szépnayr községnek az általa az alsó-balázsalfalvi határon vásárolt erdőterület újból eladása iránti határozata.

10. Dipse községnek 1000 ft. kölcsön felvétele iránti határozata.

11. Nagy-Ilva község képviselői testületének a községjegyői nyugdíj szabályzat 7. §-nak módosítása iránti előterjesztése.

12. Vinda község képviselőinek egy mezei utca eladása fölötti határozata.

13. Szász-Budak község korcsmá jogának haszonbérbe adására vonatkozó előterjesztése.

14. Vermes község malom kijavítására vonatkozó határozata.

15. Új-Radna község képviselőinek 8500 ft kölcsön felvétele iránti határozata.

16. Serling község képviselőinek a korcsmá haszonbér leszállítása iránti előterjesztése.

17. Kis Demeter község képviselői testületének egy ménló megvásárlása iránti határozata.

18. Lekencze község képviselői testületének a vendéglő kijavítására szükséges 167 ft póthitel engedélyezése iránti előterjesztése. Felkérem a tekintetes bizottsági tag urat, hogy e közgyűlésen részt veendő az irt napon és órában a vármegye székháza tanácskozási nagy termében megjelenni sziveskedjék. Egyuttal tudatom, hogy a tárgyalandó szabályrendeletek nálam kitéve vannak s a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Beszterczén 1887. évi augusztus hó 4-én. Az alispán szabadságon: Pánczél s. k., főjegyző.

Gingefendet*.)

An Wohlgeboren Herrn Engelbert Gregor in Szász-Szent-György

Ob Ihret am 30. Juli d. J. in Gegenwart mehrerer Herrn sich erlaubten belidigenen Aeußerungen, fordere ich Sie hiermit zur ehebaldigsten Leistung der entsprechenden Ge-

*) Für Form und Inhalt wird die Verantwortlichkeit abgelehnt. Die Redaktion.

ungthung auf, widrigens Sie alle daraus entspringenden unangenehmen Folgen nur sich selbst zu veranlassen haben werden. Bistritz, am 2. August 1887.

Carl Conradt, Retär.

INSERATE.

3061887 szám.

Árverési hirdetmény.

Alulirott kiküldött végrehajtó az 1881 évi LX. t. cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a besztercei kir. járásbírótság 3135 számú végzése által Jakubek Lajos javára Heretik Angela és István ellen 1125 frt tüke és eddig összesen 24 frt 67 kr perköltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 725 fitra becsült portekából álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a 34551887 sz. kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínen, vagyis Besztercén a városháza előtt leendő eszközlésére 1887-ik év Augustus hó 9-ik napján délelőtt 10 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg: hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t. cz. 107 §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladatni fognak. Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 105. §-ában megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Besztercén 1887 évi Julius hó 30-án. Moldovan Szilárd, kir. bírósági végrehajtó

244

Behntweizen

Der ev. Gemeinde in Waltersdorf, welcher zu seiner Zeit wird gedreschen werden, wird am 10. August nachmittags 4 Uhr licitaneo verkauft beim

Presbyterium A. B.

Waltersdorf, August 1886. 245

Am Lebküchner'schen Hause in der Holzgasse sind zwei, eventuell drei Wohngelegenheiten zu vergeben und zwar 3 Zimmer vom 1. October und 4 feiert.

Näheres erteilt die Eigentümerin Regina Lebküchner, Senatoren Witwe. 239 (1-3)

Ich beebre mich einem P. T. Publikum von Bistritz und Umgebung die Anzeige zu machen, daß sich meine Wohnung seit 1. August 1. 3. im Johann Regius'schen Hause untere Vorstadt befindet. Michael Holzträger, Tierarzt. 246 (1-2)

Sz. 1485/1887 főisp.

Beszterce-Naszód vármegye főispánja.

Pályázat.

Beszterce-Naszód vármegye törvényhatósága ó-radnai járásban üresedésben levő járási orvosi állomás betölthetése végett kik ezen 300 frt fizetés, 150 frt utazási átalány élvezetével egybekötött elnyerni óhajtják felhivatnak miszerint az 1886 évi XXI t. cz. 80 § értelmében betöltendő állomásért az 1883 I t. cz. 1 és 9 §§-nak megfelelően felszerelt folyamodványait folyó 1887 év September 1-ig hó beadni el ne mulasszák, mert később beérkező pályázatok figyelmébe vétetni nem fognak.

Besztercén 1887 évi Julius hó 18-án.

Báró Bánffy Dezső s. k. főispán.

237 (2-2)

Ein Lehrling

242

wird in der Specerei-, Farb- und Mehl-Handlung des M. Gottfried Zobel, Bentergasse, aufgenommen.

Gesundheitsschutz.

In Fieber (Malaria) Gegenden sowie bei großer Hitze, bei Cholera und Ruhr, trinke man so wenig als möglich Wasser, und greife nach

Rotwein.

Siebenb. Tisch- oder Tafel-Wein, Siebenb. Carbenet, Siebenb. Burgunder, Siebenb. Médoc



und echtem Budai, Ofner Adlerberger Rotwein,

welche in Bistritz bei Gebrüder Fleischer,

in Hermannstadt bei Johann Billes, in Kronstadt bei J. L. & A. Hesshaimer, in Klausenburg bei J. B. Missebacher sen., in M. Bazarhely bei Kauppe & Eckwert, in Sz. Udvarhely bei Farczadi K. Károly, in Fogarash bei J. János

in meiner Original-Füllung zu Niederlags-Preisen garantiert echt zu haben sind.

Josef B. Teutsch,

Weinexport in Schäßburg, Siebenbürgen. Preislisten gratis und franco. 241

Aviso.

Anlässlich des am 14 und 15. August stattfindenden kaufmännischen Congresses in Klausenburg

findet am 16. August von Klausenburg aus ein

Vergnügungszug

nach dem weltberühmten Salzbergwerk M.-Ujvár statt.

Zum Congress erteilt am 13 August die Szamosthal-Eisenbahn

Fahrkarten mit 50 Percent Nachlass

gegen Vorweisung der Legitimationskarten.

Legitimationskarten gibt das Städtische Central-Bureau der ung. Staatsbahn in Klausenburg aus.

Eine Ausflugskarte von Klausenburg nach M.-Ujvár inclusive der Verpflegung in M.-Ujvár kostet II. Classe fl. 6.50, III. Classe fl. 5.50. 238

Näheres bei J. Keresztes in Bistritz zu erfragen.

H. Nestlé's Kindermehl

15jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen worunter 8 Ehrendiplome und 8 gold. Medaillen



Zahlreiche Zeugnisse der ersten medizinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Erfolg bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch Erwachsenen bei Magenleiden als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Flasche die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé und auf der Deckel-Étiquette die Schutzmarke des Central-Depositeurs F. Berlyak.

Eine Dose 90 kr. H. Nestlé's condensirte Milch Eine Dose 50 kr.

Central-Depôt für Oesterreich-Ungarn: F. BERLYAK. 235 (8-10) WIEN, I., Nagelgasse 1.

Depôt in Bistritz: Albert Fing, Apotheker. Verkauf in allen Apotheken Siebenbürgens.



"Zacherlin"

das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Haustieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten.

Gibt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier aufgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität!“

Depots:

in Bistritz bei Herrn J. Keresztes. „ Borszék „ „ Markovits P. „ „ „ „ Keresztes János.

in Szász-Régen bei Herrn Hugo Czoppelt. „ „ „ „ Gustav Rösler. „ „ „ „ Michael Wachner.

in Szásztisza bei Kath. Vitéz. „ Tekendorf „ Herrn G. N. Riemer.

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

240 (1-2)

Im Peltion'schen Hause am kleinen Ring
ist ein Parterre-Zimmer gegen die Gasse samt Küche und im Mitteltracat ebenfalls ein Zimmer vom 1. October an zu vermieten. Näheres darüber bei der Frau Marie Nikolic im Leblücher'schen Hause in der Holzgasse. 281 (3-3)

**LIPPMANN'S
KARLSBADER
BRAUSE-PULVER**

Zu Haus- und Wintercuren.
Erhältlich überall in den Apotheken.
Er. gros in den Drogen und Mineralwasserhandlungen.
Nur echt, wenn jede Dose Lippmann's Schutzmarke trägt.
Central-Vertrieb: Lippmann's Apotheke, Karlsbad.
Erhältlich in den Apotheken von Czik-Sereida, Kekes, Klausen-
burg (M. Szekey's Ap.), Szasz-Régen, Szak-Udvárhely etc.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!
Passenden eleganten
Zimmer = Schmuck
bildet das bei
Silbert Ager in Wien,
VII Siebensterngasse 32, erdgeschoss
Selbstdruckbild Sr. Majestät
des
Kaiser Franz Josef I.
Höhe 69 cm., Breite 56 cm.
als lebensgroßes Brustbild in der Campagna Uniform nach der Ori-
ginal-Photographie von Prof. Luchardt, zum Preise von fl. 2.—, in
hochfeinem Rahmen fl. 5.— inklusive Porto und Verpackung gegen
Voreinsendung des Betrages zu beziehen. 126.17-14
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Kundmachung.


Von Seite der Webergemeinschaft in Wittritz wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der derselben gehörige, in der Treppnergasse gelegene, 4 Joch große **Webergemeinschafts-Damm** an den Meistbietenden veräußert wird. Die näheren Auskünfte und Bedingungen erteilt der Gemeinheitsvorstand **Josef Scholtes.** 242 (2-3)

Bernhard Ticho in Brünn,

Krautmarkt Nr. 18 127 (11-20)
(im eigenen Hause) verendet mit Nachnahme:

1000 Kammgarnreste, 6 Met. 40 Cm., auf einen kompletten Herrenanzug, wolchedt fl. 3.—	1000 Bräunertuchreste, 3 1/2 Met. auf einen kompletten Herrenanzug. fl. 4.50
John Met. Halbwooll-Gachemir, 100 Cm. breit, in allen Farben, auf ein volles Kleid fl. 4.50	Ein Stück Hausleinenwand, 1/2 2 1/2 Met. Ellen. fl. 4.50 " " " " " " " " fl. 5.50
John Meter Indisch-Jole, halb Wolle, doppeltbreit, auf ein compl. Kleid fl. 5.—	Ein Stück Hamburger Oxford, 29 1/2 Wiener Ellen, beste Qualität fl. 4.50
John Meter brochierter Stoff, angezeichnete Qualität, 60 Cm breit fl. 3.80	Ein St. Chiffon sehr guter Qual 30 Met. Ellen, compl fl. 5.30 bester Qualität. fl. 6.50
John Meter Dreidraht, sehr dauerhaft fl. 2.80 beste Qualität fl. 4.50	Ein St. Ring Webe, 30 Met. Ellen, compl. fl. 5.80 beste Qualität fl. 6.50
John Meter Kleiderstoff oder für Schlafrock, 60 Cm. breit, neueste Dessins fl. 2.50	Eine Jute-Garnitur, best aus 2 Bettst. u. 1 Tischdecke rings herum mit Kissen fl. 3.50
John Meter Woll-Nipp, in allen Farben, 60 Cm. breit, auf ein Kleid fl. 3.80	Eine Nipp-Garnitur, zwei Bettdecken und eine Tischdecke mit Quasten fl. 4.50
John Meter Zwafwooll Beige, doppeltbreit, auf ein vollständiges Kleid fl. 8.50	Ein Nest Laufteppich, 10-12 Meter lang, sehr dauerhaft, prachtvolle Dessins. fl. 3.50

Muster und Preiscurante gratis und franco.

**DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST DAS ECHESTE
LE HOUBLON**
Französisches Fabrikat
von **CAWLEY & HENRY, in PARIS**
Vor Nachahmung wird gewarnt!
DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN
D. J. J. Fohl, D. E. Ludwig, D. E. Lippmann
Professoren der Chemie an der Wiener Universität
bestens empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität
seltener absoluten Reinheit und weil demselben
keinerlei der Gesundheit schädlichen Stoffen beigemischt sind.

17, rue Béranger, 3 PARIS

Ausverkauf.

Der infolge der gedrückten Zeitverhältnisse äußerst schlecht-Geschäftsgang zwingt mich, mein Kurz- und Schnitt-Waren-Geschäft ganz aufzugeben.

Ich verkaufe aus diesem Grunde von heute an alle Artikel meines Lagers ohne Unterschied zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zum Teil unter dem Wiener Einkaufspreise u. zwar: fertige Knaben- und Herren-Anzüge, Herrenhüte, Rock- und Hofenstoffe, Tüchel, Chiffon, Creton, Leinwand, Gradl zu Polsterüberzügen, Sternbergerzeug, Canafas, Spitzen, Bänder, Strickwolle, Knöpfe, Seide, Zwirne u. c. Auch sind nach vollendetem Waren-Verkaufe sämtliche Geschäftseinrichtungen, wie Pult, Schreibpult, Geschäfts-Magazin, Stellagen, alles in gutem Zustande billigst zu haben.

Gleichzeitig mache ich meine sämtlichen verbuchten Schuldner aufmerksam, daß ich bis ultimo September d. J. mit Bestimmtheit auf Begleichung rechne, da ich nach diesem Termin genötigt wäre, alle ohne Ausnahme meinem Rechtsanwalte zur Eintreibung meiner Forderung zu übergeben.

Indem ich hievon ein P. T. Publikum von Wittritz und Umgebung in Kenntnis setze, setze ich zahlreichem Zuspruch seitens derselben entgegen und zeichne

212

hochachtungsvoll

Josef Siegmund.

CARL ZINTZ.

Hauen aus Bessemerstahl zu 25 und 28 kr. — **Garten-Rechen** zu 40—95 kr.

Stich- und Fass-Schaufeln zu 35—55 kr.

Baumwachs, fest und flüssig, in bester Qualität.

Bast, indischer Raffia, zur Rosencultur.

Pfropf-Oculier-Messer und alle Arten **Garten- und Reben-Scheeren.**

Sensen aus bestem Tiegel-Stahl gegen Garantie nur 70 kr. per Stück. — Die Garantie Sense hat sich durch ihre besonders gute Qualität in der kurzen Zeit von zwei Jahren bereits volle Anerkennung errungen. Ein deutlicher Beweis dafür ist, dass schon im zweiten Jahre d. i. im Jahre 1886 über 1000 Stück gegen Garantie-Schein verkauft wurden, wovon bloss 37 Stück zum Umtausche zurückgebracht wurden.

Cement und hydr. Kalk, in ganzer Waggonladung bezogen, bin ich darin jeder Concurrenz gewachsen.

Hydr. Kalk kostet bei Abnahme von 30 Fass per 100 Kilo	fl. 3.10,
" " " " " 20 " " " " "	" 3.20,
" " " " " 10 " " " " "	" 3.35,
" " " " " 1 " " " " " "	" 3.60,
" " ausgewogen per 1 Kilogramm	" .05,
Portland-Cement in Tonnen à 200 Kilo, per Tonne	" 12.35.

Ölfarben in allen Nuancen, aus feinsten Erdfarben in reinem, schnelltrocknendem Firnis gerieben, von 40 bis 60 kr. per 1 Kilo. — Ölfarben können, da ich dieselben selbst reibe, in grossen Standgefäßen aufbewahren, in jedem, selbst dem kleinsten Gewichte sofort anstrichfähig abgegeben werden.

Wollfarben in allen Nuancen, 1 Päckchen 10 kr. Unbestritten bestes, beinahe einziges Mittel, womit Jedermann Tuche und andere Stoffe ohne jede vorherige Anleitung schön und rein färben kann.

Stärke-Glanz in Päckchen zu 10, 12 und 20 kr., frei von schädlichen Ingredienzen, gibt der Wäsche das Aussehen neuer Wäsche. Stärke-Glanz ist heute schon sämtlichen hiesigen Wäscherinnen und allen Jenen, die auf schöne Wäsche Anspruch erheben, unentbehrlich geworden.

Stahl-Bügeleisen samt zwei dazu passenden Stählen Nr. 1 fl. 3.15, Nro. 2 fl. 4.15. Stahl-Bügeleisen ist das einzige Bügeleisen, mit dem jede Wäsche den heutigen Anforderungen nach gebügelt werden kann.

Spiegel in Waschgold- und Nussholzrahmen zu billigem Preise gegen Ratenzahlungen.

Franzbranntwein. Seehofer-Balsam. Wurmzettel.

Dinte für Private und Canzleien, tief-schwarz, 1 Liter 30 kr. 6 (27-31)

Salami hochprima Hermannstädter, sowie

Speerei- und Colonial-Waren, stets frisch auf Lager.

Jeden Montag und Mittwoch frisch gebrannten Caffee.